

Neues Projekt im DZOK

Zeitgeschichte Positive Bilanz des Doku-Zentrums bei Jahresversammlung.

Ulm. Die Arbeit des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg (DZOK) war in den vergangenen Monaten stark von der Pandemie geprägt, sagte dessen Leiterin Nicola Wenge anlässlich der Mitgliederversammlung. Trotzdem habe man Veranstaltungen, Führungen und Projekte anbieten können, wenngleich mit größerem organisatorischen Aufwand.

Der Besuchskalender Gedenkstätte sei wieder dicht gefüllt. Auch in den Arbeitsfeldern Forschung und Dokumentation seien Fortschritte erzielt worden. Aktueller Arbeitsschwerpunkt ist ein neues Bundesprojekt, das es Besuchern ermöglicht, sich digital auch jene Bereiche des ehemaligen KZ zu erschließen, die sie nicht betreten können: sie bekommen dazu Gelegenheit sowohl in der Dauerausstellung als auch über die Website.